




FREUNDE DER ERDE

*Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Nordrhein Westfalen e.V.*

Kreisgruppe Mönchengladbach

Wacholderweg 24

41169 Mönchengladbach

 02161 – 558381

MAIL *s-ruetten@web.de*

Wir tun was!

Jahresbericht 2015 und Ausblick auf das Jahr 2016

Der BUND ist als gemeinnützig anerkannt und erhält keine staatlichen Zuschüsse. So können wir unsere Positionen frei und unabhängig vertreten.

Mit mehr als 500 000 Mitgliedern ist der BUND der größte Umwelt- und Naturschutzverband Deutschlands. Unsere Mönchengladbacher Ortsgruppe zählt 267 zahlende Mitglieder. Wenn Sie an aktuellen Informationen interessiert sind, nehmen wir Sie gerne in unseren „BUNDaktiv“ E-Mail-Verteiler auf. Schicken Sie eine Mail an s-ruetten@web.de, mit dem Betreff „BUNDaktiv“. Da unsere Homepage zur Zeit nicht aktuell ist, sollten Sie den Link gebrauchen, der Sie zur Seite des Landesverbands bringt (www.bund-nrw.de), oder sie besuchen uns auf der Facebookseite ([bund.moenchengladbach@groups.facebook.c](https://www.facebook.com/bund.moenchengladbach)), die von Dietrich Denker geführt wird.

Als anerkannter Naturschutzverband ist der BUND an zahlreichen Planverfahren beteiligt.

Im Landschaftsbeirat der Stadt Mönchengladbach, der über örtliche Angelegenheiten in Sachen Natur und Landschaft berät, wird der BUND durch unsere Mitglieder Astrid Linzen und Alfred Schneider vertreten.

Die Mitwirkungsrechte erlauben es den Naturschutzverbänden nicht nur, in Verfahren einbezogen zu werden, sondern in einigen Fällen auch den Gerichtsweg zu beschreiten, wenn sie hinter einer Behördenentscheidung eine Verletzung von Naturschutzrechten feststellen. Für solche Verbandsklagen muss eine Rücklage aus Mitgliedsbeiträgen geschaffen werden. Diese ist angesichts des geplanten Flächenverbrauchs im Stadtgebiet hochaktuell.

Heinz Rütten als Bevollmächtigter des Landesverbands zur Abgabe von Stellungnahmen nach §

60 BNatSchG hat Argumente gegen die Aufhebung des Landschaftsschutzstatus im ehemaligen Joint Headquarter der britischen Streitkräfte zusammengetragen.

Ebenso hat er eine Stellungnahme zum Regionalplanentwurf abgegeben. Der Regionalplan orientiert sich am Landesentwicklungsplan, wird von der Bezirksregierung Düsseldorf erstellt und soll die Nutzungsinteressen Wohnen, Arbeiten und Freiraumgestaltung gegeneinander abwägen. Politiker und die Entwicklungsgesellschaft Mönchengladbach möchten im Regionalplan ein 100 ha großes Gewerbegebiet zwischen Mackenstein und der A 52 ausweisen, ohne auf die Interessen der erholungssuchenden Bürger, der Landwirte und der Natur Rücksicht zu nehmen. Der hier anstehende fruchtbare Lössboden trägt Acker und schützenswerte Reste alter Haubuchenwälder.

„Bei der Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen ist die EWMG mit Kompetenz an der Seite der Stadt: Die EWMG entwickelt Nutzungskonzepte und Rahmenpläne. Sie kauft und erschließt Flächen.“ (<http://ewmg.de/unsere-leistungen.html>) D.h. die EWMG verfolgt mit ihrem Vorhaben Mackenstein ausschließlich geschäftliche Interessen und schert sich nicht darum, dass die Stadt noch 50 ha ungenutzte Gewerbeflächenreserve hat.

Ebenso will die große politische Koalition in Mönchengladbach, dass im Gelände des ehemaligen Joint Headquarter die Nutzung für Windkraftanlagen und eine weitere Nutzung für Flüchtlingsunterkünfte aus dem Regionalplan verschwinden. Die Fläche grenzt unmittelbar an den Naturpark Schwalm-Nette. Seine Entwicklungsplaner, welche den BUND einbeziehen, zeigen, dass im Naturpark die Stärkung der heimischen Wirtschaft und der Gastronomie im Einklang mit der Natur sind. Viele Wanderer, Radfahrer und Touristen zieht es gerade wegen der einmaligen Feuchtbiotope hierher.

Diese Feuchtgebiete würden durch die geplante Nutzung bedroht. Die politische Führung wünscht sich auf dem ehemaligen JHQ-Gelände ein Freizeit- und Einkaufszentrum unter Glaskuppeln mit zwielichtiger saudi-arabischer Finanzierung. Solche Unternehmen werden vermutlich über Lizenzgebühren die von der Stadt erhofften Steuereinnahmen umgehen.

Die Genehmigung dieses „Four Seasons“-Projekts wird voraussichtlich gegen europäisches Recht verstoßen, denn für die angrenzenden Fauna Flora Habitate des Lebensraumtyp 1 nach europäischem Recht gilt ein absolutes Verschlechterungsverbot.

Zudem gibt es hier die beste Grundwasserqualität im gesamten Stadtgebiet. Dieses Wasser braucht die Stadt, um es geringwertigem Trinkwasser beizumischen.

Nach der Aufforderung im letzten Jahresbrief haben sich viele von euch im April medienwirksam an der Anti-Kohle-Kette am Tagebau Garzweiler beteiligt. Nach der 3. Leitentscheidung der Landesregierung NRW bleibt für uns unverständlich, dass der heimische Energieträger Braunkohle unverzichtbar für die Versorgungssicherheit sein soll. Eine Abkehr von der bisherigen Braunkohlenvorrangpolitik ist nicht in Sicht. Die Landesregierung will deshalb auch nicht der BUNDForderung nachkommen und alle Braunkohlepläne auf den Prüfstand stellen. Unser Mitglied Dr. Gerd Brenner hat hierzu eine Stellungnahme abgegeben. Wir unterstützen praktische Projekte wie die Pflückgemeinschaft auf alten Streuobstwiesen und die Gemüseselbsternte auf dem Biohof von Thomas Sablonsky.

Wir kooperieren mit der Volkshochschule. Wir bieten hier kostenlose Veranstaltungen an und erhalten im Gegenzug Präsentations- und Auslageflächen für Informationsmaterial, mietfreie Räume für unsere Sitzungen und Vorträge.

Wir brauchen dringend mehr aktive Mitglieder, da viele Aufgaben nicht wahrgenommen werden. Die Mitarbeit im BUND bedeutet, eine Stadtentwicklung zu fördern, in der Ökonomie, Ökologie und soziale Gerechtigkeit im Gleichgewicht sind.

Informationen recherchieren, gemeinsam Ideen entwickeln, Stellung nehmen, juristischen Rat einholen, Pressemitteilungen schreiben, Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen, mit Aktionen zum Umdenken anregen, mit Politikern und Verwaltungsangestellten diskutieren und so nebenbei auch noch eine Menge interessanter und neuer Dinge zu lernen, macht Spaß.

Unsere aktiven Mitglieder arbeiten gleichberechtigt, je nach Interesse und Zeit gemeinsam und einzeln an dem, was gerade anliegt. Unabhängig davon gebe ich im Folgenden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – eine Übersicht über die Bereiche, für die einzelne Mitglieder verantwortlich sind.

Schatzmeister	Peter Dönicke
Stellungnahmen	Heinz Rütten
Vorstand	Sabine Rütten, Konrad Multmeier, Astrid Linzen, Prof.Dr.Johannes Jörg
Schriftführer	Sabine Rütten
Kassenprüfer	Alfred Schneider, Heinz Rütten
Beirat der Unteren Landschaftsbehörde	Alfred Schneider, Astrid Linzen

Vertreter in der Regionalversammlung	Konrad Multmeier, Astrid Linzen
Vertreter in der Landesdelegiertenversammlung	Winfried Schimana, Astrid Linzen
Öffentlichkeitsarbeit	Dietrich Denker, Heike Denker, Konrad Multmeier, Peter Dönicke, Heinz Rütten, Sabine Rütten
Runder Tisch: Plastikmüll der Stadt	Harald Görner
Kontakt zu Grundschulen	Harald Görner
Fledermausschutz	Alfred Schneider
Pflückgemeinschaft und Gemüseselbsternte	Astrid Linzen, Markus Pofijt
Beratung zur Gartengestaltung und Nutzung	Roman Zimprich, Christel Jörg, Prof.Dr. Johannes Jörg
Stadt- und Landschaftsplanung	Christel Jörg, Heinz Rütten
Beratung von Jugendgruppen	Sabine Rütten

Unsere Finanzen bis zum 30.11.2015

Bankbestand	3.744,00
Forderungen aus Beitragsanteilen ca.	2.750,00
Gebildete zweckgebundene Rücklagen für rechtlichen Beistand u.a. Folgenutzung JHQ, Kiesgrube Flock, Erhalt des Landschaftsschutzgebiets zwischen dem Gewerbegebiet Mackenstein und der A 52	5.600,00
Einnahmen 2015 aus Beitragsanteilen	700,00
Ausgaben:	
Projektkosten	605,00
Öffentlichkeitsarbeit	153,00
Büro- und Verwaltungskosten	168,00

Am 6.1.2016 um 19.00 Uhr wird Heinz Rütten im Haus des Paritätischen Wohlfahrtsverbands auf der Friedhofstraße 39 einen Vortrag zum Freiflächenverbrauch in Mönchengladbach halten. Der Eintritt ist frei.

Ich hoffe, viele interessierte und engagierte Mitbürger begrüßen zu können, und wünsche bis dahin ein glückliches und besinnliches Weihnachtsfest.

Sabine Rütten

